


Die NaturEcke – Das Konzept



Auf dem städtischen Gelände Kinderplatz Baui in Eglosheim gibt es eine NaturEcke. Hier wollen wir allen Interessierten zeigen, dass man geschmackvolles Gemüse und Obst sogar mit einem großen Ertrag ganz einfach bekommt, wenn man die Natur mit Respekt behandelt!

Folgende Punkte sind zu beachten:

- ✓ Erde leben lassen. Jedes Lebewesen in seiner Erdschichte leben lassen. D.h. die Erde wird nicht umgewälzt und so wenig wie möglich bearbeitet.
- ✓ Der Boden bleibt in der Natur nicht „nackt“, und es gibt ein Grund dafür. Wir sollen so lang wie möglich alle Pflanzen wachsen lassen und den Boden mit Mulch bedecken.
- ✓ Wenn es „Unkraut“ gibt, muss es zuerst identifiziert werden und seine Funktion verstanden werden. Nur dann, falls nötig, können wir es entfernen. Das „Unkraut“ kann gesund und hilfreich sein (z.B Löwenzahn lockert den Boden und ist sehr gesund)!

- ✓ Chemische und andere Produkte (auch bio), die die Biodiversität beschädigen, sind komplett verboten!
- ✓ Jedes Tier hat im Garten eine Funktion. Anstatt sie zu bekämpfen, versuchen wir ein Gleichgewicht und Artenvielfalt zu behalten.
- ✓ Kranke Pflanzen haben einen Grund, wir suchen die Ursache und vermeiden Krankheiten mit präventiven Maßnahmen, wie z.B. den Boden lebendig halten.
- ✓ Ertrag Verteilung: 1/3 für die Gärtner, 1/3 für die Natur und 1/3 für Besucher und die Kindergruppe auf dem Baui.

Unser kleines Team trifft sich regelmäßig und heißt jeden willkommen, der etwas über die Permakultur lernen will! Die Bürger können uns bei offener Tür einfach besuchen.
Kontakt: naturecke.eglosheim@gmail.com



Anmerkung:

Das Wildkraut ist sehr hilfreich, um den Boden zu bewerten. Z.B. Vogelmiere und Spitzwegerich zeigen einen ausgewogenen Boden, ideal für den Gemüsegarten.

Tierfreunde, denken Sie daran, dass, um konventionelles Getreide, Obst und Gemüse zu produzieren, viele Insekten und Tiere vernichtet werden müssen. In der Permakultur vermeiden wir das!

Wenn Sie Marienkäfer mögen, dann sollen Sie auch Läuse mögen! Denn die Zweiten sind das Essen für die Ersten :)

